



# GwärbPoscht

Offizielles Organ Gewerbeverein Thuner KMU

## Editorial



**Liebe Mitglieder**

*Wagen wir mal den Blick in die Glaskugel: Mit viel Optimismus – und Humor. Was bringt uns 2023? Wir trotzen Corona: Leben Aufschwung.*

*Zeigen wieder Gesicht – Schluss mit Lock-downs! Wir trotzen Fachkräftemangel: Rekrutieren junge Leute am Lehrlingsanlass. Und finden wieder genügend Personal! Wir trotzen Energieknappheit: Zwar nerven die hohen Stromrechnungen. Aber dank 20 Grad und Duschen mit Simonetta schaffen wir es durch den Winter! Wir trotzen Zürich: Feiern Rösti als neuen Bundesrat. Und sind froh, war er keine Frau! Wir trotzen Pessimisten: Feiern unsere Nati als neue Fussball-Weltmeister – und den FC Thun zurück in der Super League! Wir trotzen Bösen: Wünschen uns Putin, Trump und Co. ins Pfefferland – und Infantino in die Wüste! Wir trotzen Klimawandel: Steuern individuell unseren Beitrag bei – jede und jeder, wo sielerles kann! Wir trotzen Inflation & Rezession: Krampfen und kämpfen – wenn nötig bis zum Umfallen, bis wir den Turnaround schaffen! Wir trotzen Verschwörungstheoretikern: Boostern weiter, lassen die Welt nicht untergehen – und hoffen auf ein Kriegsende und neue Stabilität. Wir trotzen Dialoggegnern: Reden wieder miteinander, lösen Probleme direkt und bilateral, setzen auf Konsens – und bringen uns so gemeinsam weiter! Wir trotzen Ewiggestrigen: Lassen Platz für Visionen, gestalten, realisieren – mit Mut zur Lücke, für die Generationen nach uns! Frohe Festtage – und alles Gute für 2023!*

Marco Oswald

Mitglied Vorstand Thuner KMU

## Wir gratulieren der SVP zu drei Sitzen im Gemeinderat

**Was für eine Wahl, was für ein Ergebnis: Die Thuner Regierung ist wieder in bürgerlicher Hand! Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP) wurde haushoch wiedergewählt und die SVP krallte sich mit Eveline Salzmann und Reto Schertenleib gleich beide vakanten Sitze in der Stadtexekutive auf Kosten von Die Mitte und SP.**

Es war ein Erdrutschsieg: Das von Thuner KMU erhoffte Szenario, dass Thun nach nur einem Jahr links-grüner Mehrheit wieder bürgerlich regiert wird, ist eingetreten: Die SVP holte auf Kosten von Die Mitte und SP gleich drei Sitze im Gemeinderat und sorgte für eine faustdicke Überraschung. Der Schulterchluss mit FDP, Die Mitte und PARTEILOS hat sich ausbezahlt – aber nur für die Volkspartei. Der parteilose Matthias Zellweger verpasste den Einzug in die Exekutive ebenso wie die Spitzenkandidatin von Die Mitte und der Spitzenkandidat der EVP. Auch die Grünen zogen eine kolossale Schlappe ein: Andrea de Meuron (3'170 Stimmen/29,6%) war im Kampf ums Stadtpräsidium absolut chancenlos und unterlag gegen Raphael Lanz (7'331 Stimmen/68,5%) klar und deutlich – das Verdikt der Wählerschaft lässt hierbei keine Fragen offen. Pikant: Querdenker Zellweger trat 2018 selbst als Stapi-Kandidat an – und holte damals gegen Lanz (8'020 Stimmen) ums Präsidium beachtliche 4'764 Stimmen – alleine. Heisst: Rund 1'600 Stimmen mehr als de Meuron jetzt – und das mit der gesamten Grünen-Partei

im Rücken. Das dürfte Grün grün und blau ärgern – und de Meuron richtig zu denken geben. Aber es ist wie es ist: Thuner Wahlen sorgen immer für Überraschungen. Wie jetzt, wo die SVP mit Eveline Salzmann, Reto Schertenleib und Raphael Lanz alles an sich riss – sowas gelang der Sünneli-Partei in der Historie Thuns noch nie. Fazit: Dank guter Arbeit im Stadtrat und Gemeinderat, cleverer Politik, qualifizierten Kandidierenden, einem souveränen Parteipräsidium und einer starken Wahlleitung gabs für die SVP nun den wohlverdienten Lohn. Erfreulich: Die neue, fünfköpfige Regierung ist fortan auch in Frauenhand: Katharina Ali-Oesch (SP) komplettiert das Damen-Trio. Zu denken gab indes das Wahlinteresse: Die Stimmbeteiligung bei der Stapi-Wahl lag bei 34,7%, beim Gemeinderat bei schwachen 32,8% und beim Stadtrat bei schlappen 30,83% – mehr als bedenklich, wenn sich nicht einmal ein Drittel (!) der Thuner Wählerschaft aktiv daran beteiligt, ihre Volksvertreter in wichtige Ämter zu bestellen. So oder so: Thuner KMU ist hochofret. Und gratuliert allen Gewählten zum Wahlerfolg!

## Inhalt

- 1 – 4 Editorial / Thuner Gemeindewahlen 2022
- 5 Thuner KMU in Kürze
- 6 Lehrlingsanlass 2023 / Festtagswünsche
- 7 Neumitglieder

# Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP): «Zentral, dass sich das Team rasch findet!»

**Raphael Lanz: Nachträgliche Gratulation! Sie wurden mit einem Glanzresultat für weitere vier Jahre gewählt. Die links-grüne Mehrheit im Gemeinderat ist nach nur einem Jahr Geschichte – jetzt stellt die SVP drei Sitze. Was bedeutet das für das Gremium – und für Sie Primus Inter Pares?**

Raphael Lanz: «Das Resultat ist natürlich eine grosse Verantwortung für uns alle, speziell aber auch für mich als Präsident des Gremiums.»

**Der parteilose Matthias Zellweger holte vor vier Jahren alleine mehr Stimmen im Kampf ums Stadtpräsidium als jetzt Andrea de Meuron mit der Grünen-Partei im Rücken. Sie unterlag klar und deutlich. Wie beurteilen Sie Ihr Resultat, 68,5 Prozent Stimmenanteil gab es so bei einer Thuner Stapi Wahl noch nie...**

«Ich denke, dass die Stimmberechtigten meinen Leistungsausweis honoriert haben. Wichtig war auch die grosse überparteiliche Unterstützung, und auch die Unterstützung durch die Wirtschaftsverbände. Ich bedanke mich bei allen Stimmberechtigten, die mir dieses Vertrauen geschenkt haben.»

**Am 2. Dezember tagt das neue Kollegium zum ersten Mal – es geht um die Direktionsverteilungen für 2023. Leider nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe. Aber es geht auch um die Besetzung des Vizestadtpräsidiums. So oder so warten ab 1. Januar weitere zahlreiche Herausforderungen – welche Geschäfte haben bis 2026 aus Ihrer Sicht höchste Priorität?**

«Ein auch für die Wirtschaft zentrales Geschäft ist weiterhin die Ortsplanungsrevision, denn mit den neuen Regelungen werden für Gewerbe und auch für Private mehr Möglichkeiten geschaffen. Ich hoffe, dass der Genehmigungsprozess zügig voran geht. Der Verkehr wird sicher weiterhin ein Thema bleiben – hier hoffe ich, dass der kürzlich vorgestellte Konsens unter den betroffenen Gemeinden eine weitere Verbesserung bringt. Und zentral ist zunächst natürlich, dass sich das neue Team rasch findet.»

**Stichwort Legislaturziele: Diese Absichtserklärung definiert der Gemeinderat in Eigenregie. 2015 und 2019 – insbesondere gewerbeseitig – gaben diese Regierungserklärungen immer wieder zu reden. Wohnstadt optimieren, Stadt am Wasser fördern, Energiestadt Gold Label, mehr gemeinsames Miteinander oder die angeblich verbesserte Verkehrssituation als Teil von elf Zielen warfen eher Fragen auf – als dass sie echte, messbare Ziele darstellten. Werden Sie hier 2023 konkreter – auch bezüglich Wirtschaft und Förderung von KMU und Gewerbe?**

«Ich möchte den Diskussionen im Gremium nicht vorgreifen, wir haben die Kritik aber zur Kenntnis genommen.»

**Nochmals 2026: Womöglich treten Sie dann als Stapi nicht mehr an – nach 16 Jahren im Amt. Ihre Partei hat dann drei Sitze zu verteidigen, das dürfte eine Herkulesaufgabe werden, zumal die SVP in der Thuner Regierung noch nie drei Sitze hatte. Beginnen die Wahlen 2026 also schon im nächsten Jahr, zumindest auf polit-strategischer Ebene, SVP-intern?**

«Gouverner c'est prévoir» – das gilt in der Politik, aber sicher auch für die Parteistrategen...»



## Momente der Wahl...nacht... – und die etwas andere Analyse...

Am Sonntag, 27. November um punkt 16 Uhr wurde im Stadtratssaal des Rathauses das Ergebnis der Stadtpräsidentenwahl bekanntgegeben: Grosser Applaus – und ein stoisch ruhiger, mit Glanzresultat wiedergewählter Stapi Raphael Lanz. Üse Stapi für alle: Überaus gerührt – und emotional wie selten. Verständlich: Der Druck war gross – alles war möglich. Zu Tränen kam es nicht – aber fast. Um 20 Uhr dann der Showdown: Alle wollten die Resultatverkündung für den neuen Gemeinderat live miterleben. Um 20.06 Uhr der Hammer: Die SVP holt drei Sitze. Grosser Jubel bei der Volkspartei, Teiljubiläum bei den Bürgerlichen, Enttäuschung bei PARTEILOS – und Frust bei Links-Grün. Gefeierte wurden dann insbesondere Eveline Salzmann und Reto Schertenleib. Seine Kids waren mächtig stolz auf ihren Papi – und freuten sich diebisch über seine Wahl. Danach feierte die SVP in der «Metzgere» – bis tief in die Nacht, bei Flammkuchen, Wein, Bier und zahlreichsten Jodel-Einlagen. Ebenfalls vorbei kam der wiedergewählte Ge-

## Gemeinderätin Eveline Salzmann (SVP): «Bin offen für Neues und freue mich!»

**Eveline Salzmann: Was für eine Wahl – herzliche Gratulation! Das Plakat der SVP bestand aus Ihnen, Stapi Lanz und Kollege Schertenleib – alle wurden gewählt. Haben Sie das mittlerweile einordnen können – wie ist Ihre Gefühlslage eine Woche nach den Thuner Wahlen?**

Eveline Salzmann: «Es ist überwältigend, dass das 'ganze' Plakat der SVP gewählt wurde. Meine Gefühlslage veränderte sich von 'sehr überrascht' über meine Wahl, über 'Wehmut' über den Verlust meines bisherigen Berufes als Richterin, den ich mit Herzblut ausgeübt habe, bis schliesslich offen sein für Neues und eine Vorfreude auf das, was mich erwartet.»

**Sie sind Gerichtspräsidentin und Ersatzrichterin am Obergericht. Kein einfaches Unterfangen, nun in 30 Tagen als Gemeinderätin neu zu starten. Sie müssen wohl einiges umkrempeln, wie gehen Sie vor, wie bereiten Sie sich auf den Start am 1. Januar 2023 vor?**

«Ich habe im Dezember noch sehr viele Verhandlungen und Verfahren, die ich anschauen sollte. Grosse Gedankensprünge oder Planungen liegen somit nicht drin. Ich werde Schritt für Schritt gehen und meine bisherige Arbeit bis zum Schluss gut ausüben. Zudem werde ich mit meinen bisherigen 'Team-Gspändli' und der Geschäftsleitung des Gerichts schauen, was mit meinen Verfahren nach meinem Weggang passiert. Danach werde ich mit dem Gemeinderat und den Leuten der mir zugeteilten Direktion schauen, wie ich mich gut in die neue Funktion einarbeiten kann.»

**Der Gemeinderat von Thun ist erstmals in der Geschichte in Frauenhand. Freuen Sie sich auf diese neue Konstellation, auch bezüglich bürgerlicher Mehrheit bzw. 3 x SVP, 1 x Grün, 1 x SP...**

«Es ist schön, dass der Gemeinderat wieder eine bürgerliche Mehrheit hat. Die Frauenmehrheit freut mich insofern, als dass sie zeigt, dass Frauen heutzutage in der Schweiz die gleichen Möglichkeiten wie Männer haben. Ich arbeite aber gerne sowohl mit Frauen als auch Männern zusammen. Wichtig ist mir dabei nicht das Geschlecht, sondern die Kompetenz, die Authentizität und die Kollegialität meiner Kolleginnen und Kollegen.»

**Die Direktionsverteilung fand während des Versands dieser GwärbPoscht-Ausgabe statt. Wir können also nicht mutmassen, welcher Direktion Sie vorstehen werden. Dennoch: Künftig ist Führung gefragt, vieles läuft dann womöglich anders als im Gericht. Wo liegen hier Ihre Stärken, was für eine Persönlichkeit sind Sie?**

«Meine Stärke liegt in meiner Arbeitsweise. Ich habe keine vorgefertigten Meinungen oder Pauschallösungen, sondern lese mich fundiert ein, wäge danach ab und entscheide, was am Ausgewogensten und am Besten ist. Ich kann auch Entscheidungen treffen, Entscheidungen kommunizieren und dafür Verantwortung übernehmen. Meine Arbeitsweise werde ich sicherlich im neuen Amt fortführen. Meine Persönlichkeit würde ich beschreiben mit fleissig, teamfähig, humorvoll, aber wenn es sein muss, auch ernsthaft. Ich liebe das Gesellige, weiss jedoch auch, dass das Leben nicht immer einfach ist. Das neue Amt gehe ich an, indem ich mich seriös und fundiert in die mir zugeteilte Direktion und in das Gemeinderatskollegium einarbeiten werde.»

**Sie sind 3-fache Mutter. Vermutlich gibt es zu Hause einiges zu regeln, im Hinblick auf Ihr neues Amt?**

«Da das Pensum als Gemeinderätin in etwa vergleichbar ist mit meinen bisherigen Pensen als Gerichtspräsidentin, Ersatzrichterin am Obergericht und als Stadträtin, werde ich in dieser Hinsicht nicht Vieles zu regeln haben. Zudem sind meine 3 Töchter mit einem Alter zwischen 14 und 19 Jahren nicht mehr 'klein'.»



*meindepräsident von Steffisburg: SVP-Mann Reto Jakob. Auch er feierte am Tisch von Raphael Lanz, SVP-Präsident Valentin Borter und SVP-Wahlleiter Philipp Deriaz mit, der kurz vor Mitternacht als Berufsoffizier wieder einrücken musste: In den WK. Warum aber drei SVP-Sitze? Proporz lässt grüssen. Die Listengruppe 10 mit SVP, FDP, Die Mitte und PARTEILOS schlug zu: Holte gemeinsam 25'891 Stimmen (50,7%). Die SVP alleine 16'045, gefolgt von PARTEILOS mit 4'104, der FDP mit 3'029 und Die Mitte mit 2'713. Das bedeutete: Drei bürgerliche Sitze in der Regierung – und damit die Verhinderung vom Einzug der EVP in den Gemeinderat. Hätte das bürgerliche Bündnis eine Unterlistenverbindung gemacht, hätte die SVP vermutlich nicht drei Sitze abgeräumt. PARTEILOS ging trotz Favorit Matthias Zellweger unter – holte aber im Stadtrat auf Anhieb beachtliche drei Sitze – wie die FDP und die Mitte. Die SVP verlor einen Sitz – bleibt aber mit neun Sitzen stärkste Fraktion im Parlament.*

Marco Oswald

# Gemeinderat Reto Schertenleib (SVP): «Dort Akzente setzen, wo es notwendig ist!»

**Reto Schertenleib: Gratulation zur Wahl! Sie standen inkl. Ersatzwahl 18 Monate im Wahlkampf. Jetzt hat es geklappt: Der Thuner Gemeinderat ist wieder in bürgerlicher Hand. Abgeräumt hat die SVP, alle drei wurden gewählt. Zufrieden – und zuversichtlich, für die Arbeit im neuen Gremium?**

«Vielen Dank für die Gratulationen! Ich bin erleichtert, glücklich und dankbar: Mein persönliches Ziel und unser gemeinsames Ziel der bürgerlichen Mehrheit im Gemeinderat wurde erreicht – wenn auch in einer Konstellation, wie sie kaum jemand für möglich gehalten hätte. Teil einer absoluten Mehrheit sein zu dürfen, birgt sicher Vorteile. Es bringt aber auch eine ganz besondere Verantwortung mit sich. Dessen sind wir – Eveline Salzmann, Raphael Lanz und ich – uns bewusst. Ich zweifle nicht daran, dass der Gemeinderat auch in dieser Zusammensetzung seine Entscheidungen nach sachlichen und nicht nach ideologischen Grundsätzen fällen wird.»

**Sie gelten über die Parteigrenzen hinaus als anerkannter, versierter und konsensfähiger Politiker, waren elf Jahre im Stadtrat und 2019 höchster Thuner. Wie sehen Sie sich nun in der neuen Rolle, wo setzen Sie Akzente?**

«Ich setze mich für eine pragmatische, konstruktive und lösungsorientierte Politik ein. Ich bin ein Teamplayer, der andere Meinungen anhören und respektieren kann. Wichtig ist mir das Kollegialitätsprinzip und dass der Gemeinderat als Einheit wahrgenommen wird. Akzente werde ich dort setzen, wo es mir notwendig scheint – wo genau, wird sich nach erfolgter Direktionszuteilung weisen.»

**Sie müssen nun innerhalb eines Monats Ihren Job kündigen – oder die bisherige Tätigkeit reduzieren, da ein Sitz im Gemeinderat ja einem 70%-Pensum entspricht. Was bedeutet das für Sie?**

«Ich stehe nun vor der Herausforderung, meine Tätigkeiten an einem Ort herunter- und am anderen Ort hochzufahren. Mit meinem jetzigen Arbeitgeber habe ich eine pragmatische Lösung gefunden. Die Führung meiner Abteilung wird intern und ad interim, bis eine definitive Nachfolge gefunden ist, durch jemand anderen übernommen. Ich persönlich werde mit einem tiefen Teilzeitpensum noch gewisse Projekte weiterbegleiten, zu Ende führen bzw. zur Übergabe vorbereiten. Für die Familie bedeutet es, dass ich möglicherweise mehr Abende abwesend, dafür aber im Gegensatz zu heute – so zumindest die Hoffnung – für die meisten Mahlzeiten zuhause sein werde.»

**Sie kommen indirekt vom Militär, waren Betriebsleiter des Waffenplatzes Bern und Abteilungsleiter Infrastruktur und Logistik. Sie gelten als Mann der klaren Worte.**

**Und als Politiker, der Klartext redet. Egal, welcher Direktion Sie vorstehen: Wie werden Sie diese führen?**

«Ich pflege die Dinge anzusprechen, wie sie sind. Mir ist wichtig, dass mein Gegenüber weiss, woran es bei mir ist. Ich schätze es durchaus, wenn das auf Gegenseitigkeit beruht. Ich bin immer empfänglich für angemessen vorgetragene und konstruktive Kritik, die das Potenzial hat, einen gemeinsam weiterbringen zu können. Würden Sie meine aktuellen Mitarbeitenden bezüglich meiner Führungsauffassung befragen, dürften Sie wohl zur Antwort erhalten, dass ich ihnen innerhalb bestimmter Leitplanken viel Freiheiten, Gestaltungsspielraum und Eigenverantwortung überlasse – aber jederzeit für sie da bin, wenn sie meiner bedürfen.»

**Thun hat sich weiterentwickelt, keine Frage. Aber Stillstand bedeutet bekanntlich Rückschritt. Zuletzt gab es fast mehr Mitwirkungsverfahren, als dass wirklich realisiert wurde. Die Selve von einst wurde zur toten Zone. Der Bahnhofplatz ist ein Unding und stresst STI, Taxifahrer, Fussgänger, Velofahrer und Automobilisten in extremis. Die Schadaugärtnerei ist eine «mission impossible». Und beim Thema Verkehr stinkt es wortwörtlich zum Himmel. Alles Geschäfte, die Sie seit Jahren beschäftigen. Bleiben Sie da am Drücker?**

«Ja, natürlich wird der neu zusammengesetzte Gemeinderat – und somit auch ich – diesbezüglich weiterhin am Drücker bleiben. Ich denke, mit der durch den Stadtrat einstimmig verabschiedeten Ortsplanungsrevision, die im Endeffekt einer hart verhandelten, aber mehrheitstauglichen Kompromisslösung entspricht oder auch dem durch den Gemeinderat beschlossenen Verkehrsversuch ohne Einbahnregime zwischen Guisanplatz und Marktgasse wurden durchaus Meilensteine gesetzt. Aber die Arbeit wird uns bestimmt nicht ausgehen. Dazu, es allen gleichermassen recht oder schnell genug machen zu können, wird aber auch der neue Gemeinderat kaum in der Lage sein.»

*Interviews:  
Marco Oswald*



# Thuner KMU in Kürze

**Ortsplanungsrevision Thun:** Nach Abschluss der Einspracheverhandlungen und Prüfung der Einsprachepunkte hat der Gemeinderat von Thun dem Stadtrat im Spätherbst 2022 den Antrag für eine neue baurechtliche Grundordnung (Baureglement und Zonenplan) unterbreitet. Am 17. November hat das Parlament die Ortsplanungsrevision (OPR) einstimmig mit 40:0-Stimmen verabschiedet. Auf den Stadtratsbeschluss läuft nach Publikation am 24. November nun eine Referendumsfrist von 30 Tagen. Wird in dieser Zeit kein fakultatives Referendum ergriffen, legt die Stadt voraussichtlich im Frühjahr 2023 die OPR ein zweites Mal öffentlich auf, danach werden die Unterlagen im Verlaufe des nächsten Jahres dem Kanton zur Genehmigung eingereicht. Thuner KMU hat in Sachen OPR selber Einsprache gemacht und sich nach dem OPR-Entscheid natürlich Gedanken gemacht. Dass in diesem Geschäft der Stadtrat entscheidet und nicht das Volk, ist eine Folge der Thuner Stadtverfassung. Diese weist hier dem Parlament (Legislative) die Entscheidkompetenz zu. Ein Referendum (nötig wären hier 800 Unterschriften) ist nicht ein Mittel, welches «Basisdemokratie» ermöglichen soll, sondern ein Mittel der Opposition – wenn man mit einem Stadtratsbeschluss nicht einverstanden ist. Für Thuner KMU steht fest: Ein Referendum ergreift man nicht, um das Volk entscheiden zu lassen. Vielmehr scheint Thuner KMU wichtig, dass es baldmöglichst nur noch ein gültiges Reglement geben sollte. Entsprechend würde mit einem Referendum die Dualität unnötigerweise und auf unbestimmte Zeit verlängert, was nicht wirklich zielführend wäre. Auch wenn praktisch-inhaltlich das Papier nicht in allen Punkten zu Ende gedacht ist und das neue Reglement in der Umsetzung sicher weiter beschäftigen dürfte (Gewerbe und Private), ist für Thuner KMU das Geschäft erledigt – und ein Referendum vom Tisch.

**Wirtschaftsumfrage Herbst 2022:** Am 17. November hat unser Partnerverband Wirtschaft Thun Oberland im Hotel Eden in Spiez die Ergebnisse der Herbstumfrage 2022 inkl. Lohnmassnahmen 2023 präsentiert. Fazit: Infolge Fachkräftemangel müssen einige Firmen im nächsten Jahr die Löhne erhöhen, um Mitarbeitende halten zu können. Umgerechnet auf einzelnen Arbeitsplätze, entspricht dies einer Massnahme von 1,1 Prozent. Bei 105 Befragten resultierte, dass 59 Stellen abgebaut werden mussten, demgegenüber wurden 150 neue Arbeitsplätze geschaffen. 2023 wird mit einem weiterer Stellenausbau gerechnet. Schwierig bleibt indes das Rekrutieren von Fachkräften. Bezüglich Nachwuchs herrscht Zuversicht, im Sommer 2023 wieder Ausbildungsplätze anbieten zu können – aktuell sind rund ein Fünftel der angebotenen Lehrstellen nicht besetzt. Bei der Auftragsituation rechnen ein Drittel der befragten Firmen mit einem Wachstum, die Hälfte plant mit einem stabilen Geschäftsjahr – 17 Prozent erwarten einen Auftragsrückgang. Im Vergleich zum Frühjahr 2022, wo es Probleme bei Beschaffung

und hohen Preisen gab, sind jetzt mit der Energie (Knappheit, höhere Preise) neue Kostentreiber dazu gekommen, was zu noch höheren Verkaufspreisen führt. Dennoch: Die Inflation ist im Vergleich zum Ausland noch relativ bescheiden. Ob das so bleibt, ist offen – ebenso, ob die Wirtschaft in eine Rezession fällt. Die nächste Konjunktur-Umfrage findet im Frühling 2023 statt.

**Stand Beschwerde Energieförderfonds:** Status quo in der «never ending story». Am 23. März 2022 – vor 34 Wochen also – haben der Verband Wirtschaft Thun Oberland und der Gewerbeverein Thuner KMU gegen den von der Stadt Thun geplanten Energieförderfonds Beschwerde eingereicht – da beide Verbände überzeugt sind, dass es sich hier nicht um eine Kausalabgabe sondern um eine verdeckte, zusätzliche Steuer handelt. Am 20. Oktober 2022 liess der Verband Wirtschaft Thun Oberland nun via Anwaltskanzlei beim Regierungstatthalteramt von Thun nachfragen, wann dann Bitte mit einem Entscheid betreffend Erlassbeschwerde zu rechnen ist. Antwort der Statthalterin: «Aufgrund der aktuellen Geschäftslast und unvorhergesehenen personellen Engpässen können wir zum heutigen Zeitpunkt keine verbindliche Aussagen über den Entscheidzeitpunkt vorausschicken.» Nun: Der Verdacht liegt nahe, dass in Sachen Beschwerde nicht vor den Thuner Wahlen entschieden werden wollte, da ein solcher (pro oder contra Stadt Thun) womöglich für nicht gewollte Zusatz-Schlagzeilen hätte sorgen können. Gut möglich, dass nun kurz vor Weihnachten entschieden wird. Dann würde die Frist exakt auf die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr fallen – und vor lauter Fondue Chinoise und Silvesterfeuerwerk so womöglich elegant und unbemerkt verstreicht. Dem ist aber nicht so: Wir bleiben dran – auch über die kalorienreichen Festtage...

**70. GwärbPoscht:** Sie halten die 70. GwärbPoscht in den Händen. Die 1. Ausgabe erschien am 1. Dezember 1999 – vor 23 Jahren also. Lanciert von den damaligen Vorstandsmitgliedern Carlo Kilchherr, Peter Toutvent, Felix Bangerter und Markus Walther. Als Redaktionsteam waren sie für 22 Ausgaben verantwortlich. Später übernahm Vorstandsmitglied Ueli Jost die publizistische Leitung der GwärbPoscht – inhaltlich blieb alles gleich: Klartext – und das ohne Wenn und Aber. Der ehemalige SVP-Präsident, Stadtrat, Grossrat und Feuerwehrkommandant zeichnete sich für insgesamt 20 Ausgaben verantwortlich. Seit 2016 obliegt die Redaktionsleitung Vorstandsmitglied Marco Oswald – mit mittlerweile 28 publizierten Ausgaben plus vier Wahl-Specials. Wie Umfragen innerhalb von Thuner KMU und im Rahmen von KMU-Tischrunden zeigen, ist die GwärbPoscht noch immer von Interesse – und soll als offizielles Organ – in welcher Form und in welchem Layout auch immer – beibehalten werden; auch wenn es nicht allen gefällt. Aber das muss es auch nicht...

**Marco Oswald**

## Lehrlingsanlass 2023: Machen Sie mit!

**Reservieren Sie sich als Mitglied von Thuner KMU das Datum schon jetzt – oder melden Sie sich sogleich an, um am 30. März 2023 mit Ihrem Betrieb am Lehrlingsanlass 2023 im KKThun dabei zu sein. Der Vorstand freut sich über jede Unternehmung, die aktiv am Event teilnimmt.**

Der erste Lehrlingsanlass vom 31. März 2022, lanciert von Thuner KMU und in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Thun und den städtischen Oberstufenschulen, war ein voller Erfolg (vgl. auch GwärbPoscht-Ausgaben 67 und 68). Deshalb hat sich der Vorstand nach Absprache mit seinen Partner entschieden, den «Speed Dating Schnupper Day» auch 2023 und darüber hinaus durchzuführen. Im nächsten Jahr findet der Anlass am Donnerstag, 30. März 2023 statt – wiederum im Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun), von 17 bis 20 Uhr. Am Lehrlingsanlass können sich Betriebe von KMU einer breiten, interessierten Schülerschaft präsentieren, ihre Betriebe vorstellen, Erstkontakte knüpfen und allfällige Schnuppertermine fixieren. Mit dabei: Schülerinnen und Schüler aller Oberstufen von Thun und Umgebung. Was müssen KMUs tun? Sich anmelden und dann vor Ort im Rahmen einer Tischmesse ihre offenen Lehrstellen und -Möglichkeiten präsentieren. Am Stand kann auch Informationsmaterial – ganz nach Bedarf – abgegeben werden.

Weshalb setzt Thuner KMU auf diesen Event? Weil uns der Nachwuchs besonders am Herzen liegt und weil unser lokales

und regionales Gewerbe jedes Jahr in zahlreichsten Branchenbereichen neue Lernende braucht. Gute Nachwuchskräfte sind aktuell und generell ein zentrales Thema jeder Unternehmung – unabhängig der Firmengrösse. Nachwuchs zu rekrutieren ist zuletzt auch aufgrund des herrschenden Fachkräftemangels schwierig geworden – und auch sonst aufwändig und herausfordernd. Jeder teilnehmenden Unternehmung steht ein Seminar-tisch zur Verfügung (Länge 160cm, Tiefe 80cm, Höhe 75cm). Die Ausstellungsfläche ist ausgerichtet auf 50 bis max. 60 Aussteller. 2022 haben seitens Thuner KMU 45 Mitglieder teilgenommen. Thuner KMU ist bemüht, nach Möglichkeit sämtliche eintreffende Anmeldungen von Mitglieder-Betrieben zu berücksichtigen. Sollte dies nicht möglich sein, so behält sich der Vorstand vor, über die Teilnahme unter Berücksichtigung eines möglichst breiten Branchenmixes zu entscheiden. Der Vorstand bittet hierfür um Verständnis.

### Zur Vorinfo betreffend Anmeldung

Anmeldungen von Betrieben für den Lehrlingsanlass bitte bis Freitag, 17. Februar 2023 unter Angabe des Betriebs, der Ansprechperson vor Ort (Telefon und E-Mail) sowie der angebotenen Lehrberufe an:

**Elektro Hunziker AG**

**Herr Daniel von Dach, Moosweg 10, 3645 Gwatt**  
d.vondach@elektrohunziker.ch

## Frohe Festtage und alles Gute im neuen Jahr

Der Vorstand Thuner KMU bedankt sich für die Zusammenarbeit und das Mitwirken und Mitdenken im 2022 und wünscht **all seinen Mitgliedern, Frei- und Ehrenmitgliedern** eine frohe und besinnliche Adventszeit, erholsame und glückliche Weihnachtstage und einen erfolgreichen Rutsch ins 2023 – persönlich, privat wie auch geschäftlich.

Ein herzliches Merci, dass Ihr **Mitglied unseres Gewerbevereins** seid – und es hoffentlich noch lange bleiben werdet. Verbunden mit dem aufrichtigen Dank, dass Ihr Euch als Gewerbler

täglich für unsere Wirtschaftsregion stark macht und Ihr alle in zuletzt nicht einfachen Zeiten mit unglaublich viel Herzblut und Engagement für Schwung und Aufschwung gesorgt habt – im Wissen, dass es weiter viel Kraft und Ausdauer benötigt!

Passt auf Euch auf, bis bald, im neuen Jahr!

**Thomas Krebs (Präsident), Stefan Schmutz (Vizepräsident), Andrea Strasser-Wyler, Alain Marti, Marco Oswald, Bruno Woodtli und Daniel von Dach (Mitglieder)**



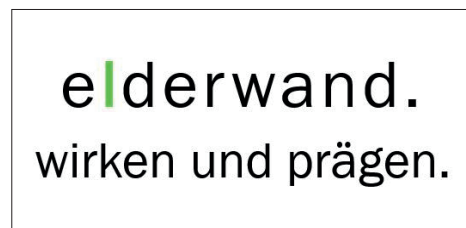
# Neumitglieder



**KKThun**  
Seestrasse 68  
3604 Thun  
info@kkthun.ch  
www.kkthun.ch



**Die Wirtschaftsprüfer.ch AG**  
Frutigenstrasse 41  
3600 Thun  
mail@diewirtschaftspruefer.ch  
www.diewirtschaftspruefer.ch



**elderwand GmbH**  
Burgstrasse 18  
3600 Thun  
info@elderwand.ch  
www.elderwand.ch



**cofuture gmbh**  
Blümlimattweg 10  
3600 Thun  
team@cofuture.ch  
www.cofuture.ch



**FOH GmbH; FILOGO**  
Steinackerstrasse 2  
8302 Kloten  
info@filogo.ch  
www.filogo.ch



**Cosmos Event GmbH**  
Höheweg 19  
3600 Thun  
info@cosmos-event.ch  
www.cosmos-event.ch



**Growe-Siegenthaler AG**  
Moosstrasse 36  
3645 Gwatt  
info@gs-dach.ch  
www.gs-dach.ch



**Parkhaus Thun AG**  
Aarestrasse 14, Postfach 155  
3602 Thun  
info@parkhausthun.ch  
www.parkhausthun.ch



**BAUMANNING GmbH**  
Militärstrasse 5  
3600 Thun  
info@baumanning.ch  
www.baumanning.ch



**Beat Dubach Treuhand GmbH**  
Schulstrasse 27  
3604 Thun  
info@treuhand-dubach.ch  
www.treuhand-dubach.ch



**BS-Reinigungen AG**  
Bernstrasse 15  
3600 Thun  
info@bs-reinigungen.ch  
www.bs-reinigungen.ch



**Wäsche-Service Thun GmbH**  
Bernstrasse 15  
3600 Thun  
info@waesche-service.ch  
www.waesche-service.ch

**MACHEN SIE IHREN WEG.  
WIR MACHEN MIT.**

**Generalagentur Fred Schneider**  
Länggasse 2A, 3600 Thun  
Tel. 058 357 17 17  
allianz.ch/fred.schneider



**asoag**  
JOBS FOR PEOPLE

BERN · THUN · SOLOTHURN  
WWW.ASOAG.CH

**HEWOO AG | HotSpring®**  
Whirlpool-Paradies Thun



Weltweit die Nr. 1  
**HotSpring®**  
Whirlpools · Spas

www.hewoo.ch

**Hunziker**



**Elektro Hunziker AG**  
+41 33 225 10 10  
info@elektrohunziker.ch

Immobilien kaufen  
oder verkaufen?



**immowys**  
033 221 77 33 · immowys.ch



**ADOLF  
KREBS**

Sanitär  
Heizung  
Lüftung  
Service

www.adolfkrebs.ch

**R. REINHARD  
ADVISORY**

Reinhard Advisory AG  
Kyburgstrasse 9  
3600 Thun  
reinhardadvisory.ch

Beratung  
Management  
Strategie

**KINO! Rex**



www.rex-thun.ch

**Satz Team**  
GRAFIK | LAYOUT | DIGITALDRUCK



Wir machen Ideen sichtbar

Satz-Team AG | Militärstrasse 6 | 3600 Thun  
033 223 30 30 | satz@satzteam.ch | satzteam.ch

**peter Spring ag**



Für Euch  
springe mit gän!

malerei | gipserei | spritzwerk

peterspring.ch

**«THUNFISCHLI»**



steinmann

**strasserthun.**




**TEXTCUBE™**  
Agentur für Kommunikation

Talackerstrasse 52  
CH-3604 Thun  
www.textcube.ch

**Toutvent AG**  
Restaurationsbetriebe · Catering- und Partyservice

**thun★expo**

Tel. 033 225 11 31 · Fax 033 225 11 37  
www.toutventag.ch · info@toutventag.ch



**ZAUGG BAU**

ZAUGG BAU AG  
Allmendingen-Allee 2  
3608 Thun  
Tel. 033 334 22 55  
mail@zauggbau.ch  
www.zauggbau.ch

Wir bauen auf Partnerschaft.